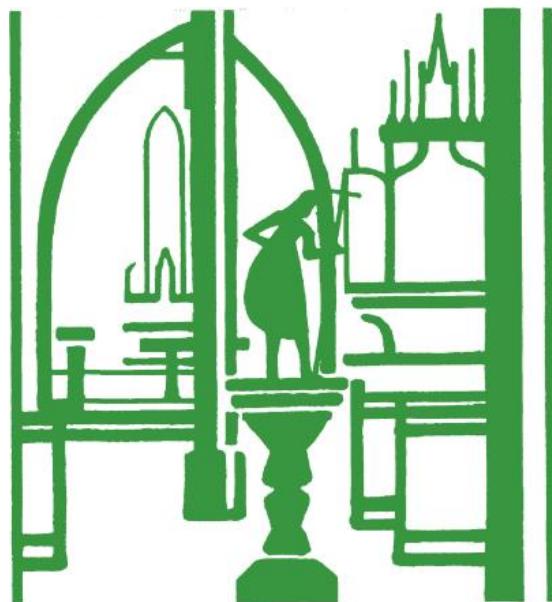
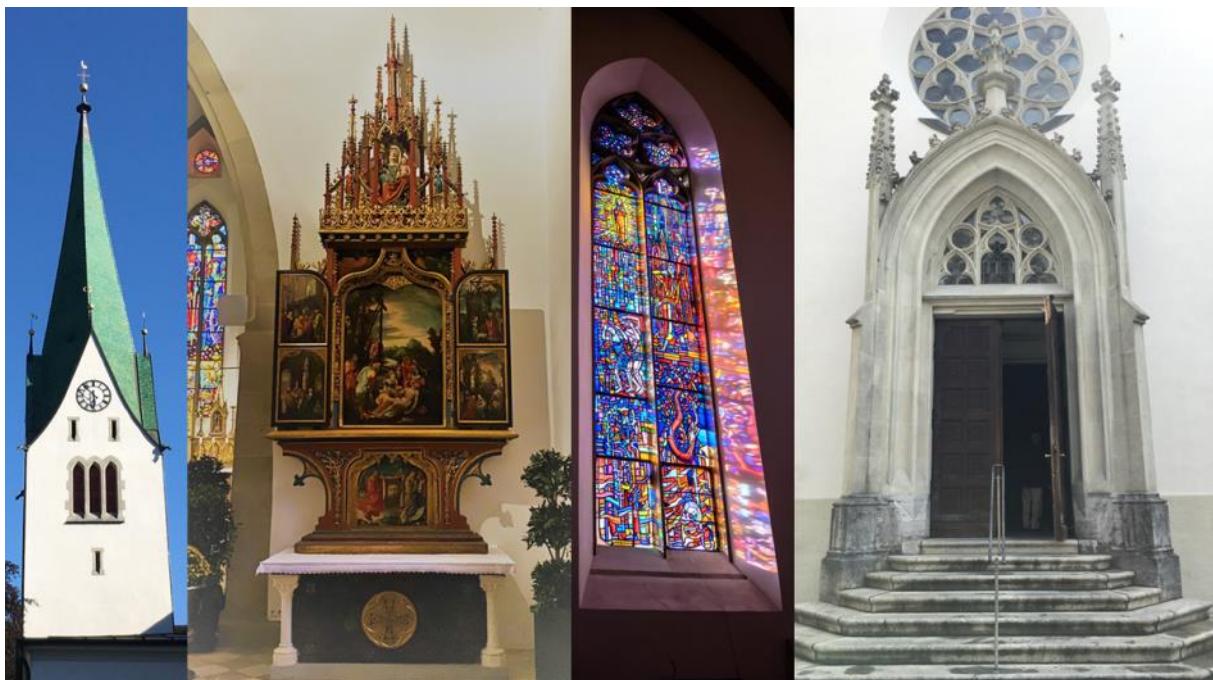


AUS DER DOMPFARRE



PFARRBLATT ST. NIKOLAUS
Nummer 293 (Dezember 2024 bis Februar 2025)



Inhaltsverzeichnis

Kalender	2
Mein Segen	3
Wort des Pfarrers	4
Geheiratet	5
Getauft	5
Verstorben	5
Was bedeutet Advent?	6
Rorate	8
Halb drei Treff - Seniorennachmittag	9
Weihnachten im Dom	10
Weihnachtsfestkreis im Dom	11
Kinderdom	
• Nikolaus	12
• Gebet & Malvorlage	13
• König:innen gesucht	14
• Fest des Hl. Martin	15
• Familienmesse	15
• Ministrantennachmittag	16
Junge Kirche	
• Marktplatz 4	17
• Rundklang	18
• Totentanz	19
Terminkalender (mit Vorbehalt)	20
Jahrtage unserer Verstorbenen	22
Gottesdienste Dom, Kapuziner, LKH	23
Vom Dom nach Assisi	24
Montforter Zwischentöne im Dom	27
Tag des Denkmals	28
Bildstocksegnung	29
Dommusik	30
Stadtmusik	30
Chor und Keks	31
Hauskommunion	32
Unser Friedhof	33
Sterbebegleitung, Tod und Trauer	34
Trauertreff	37
Adventsammlung	37
Domfarre Intern	
• Pfarrteam	38
• Pfarrgemeinderat	38
• Pfarrkirchenrat	38
• Öffnungszeiten	38
• Beichtgelegenheit	38
• Krankenkommunion	38
• Im Todesfall	38
• Kontakt	39
• Friedhof St. Peter und Paul	39
• Domfarblatt online lesen?	31
• Bankverbindung	31
• Liebe Leserschaft	39
• Impressum	39
Einladung zur Sternsingeraktion	40

Kalender siehe Seite 20 / 21

Alle Termine im Pfarrblatt mit Vorbehalt



Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten
 am Domplatz

- 01.12. **1. Advent:** Pfarrfrühstück, Familienmesse mit Adventkranzsegnung
 01.12. Adventkonzert Musikschule
 04.12. Rorate im Dom, Roratefrühstück im Pfarrhaus
 04.12. Bibelabend
 06.12. Rorate, Kapelle zum Hl. Kreuz im Kehr
 06.12. Nikolausfeier
 08.12. **2. Advent und Maria Empfängnis:** Hl. Messe mit der Dommusik
 08.12. Gesungene Vesper
 11.12. Rorate im Dom, Roratefrühstück im Pfarrhaus
 12.12. Halb drei Treff - Seniorennachmittag
 13.12. Rorate, Kapelle zum Hl. Kreuz im Kehr
 14.12. Adventliche Messe Clunia Feldkirch, Hl. Kreuz
 15.12. **3. Advent:** Hl. Messe mit der Dommusik, Weggottesdienst Erstkommunionvorbereitung
 18.12. Rorate im Dom, Roratefrühstück im Pfarrhaus
 20.12. Rorate, Kapelle zum Hl. Kreuz im Kehr
 20.12. Weihnachtsbesinnung Gymnasium Schillerstraße
 20.12. Nina Fleisch Winterkonzert
 22.12. **4. Advent:** Weihnachtskonzert der Stadtmusik
 24.12. **Weihnachten:** Kindermette & Christmette, Weihnachtsmusik mit der Stadtmusik
 25.12. Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus
 26.12. Hl. Stephanus
 29.12. Taizé-Gebet, Kapuzinerkirche
 31.12. **Silvester:** Jahresdankmesse
-
- 01.01. **Neujahr:** Hochfest der Gottesmutter Maria
 03.01. Sternsingeraktion
 04.01. Sternsingeraktion
 04.01. **Jahrtag** für die im Jänner und Februar Verstorbenen der letzten 5 Jahre
 05.01. Sternsingeraktion
 06.01. **Dreikönig:** Erscheinung des Herrn
 08.01. Bibelabend
 12.01. Orgel im Konzert
 16.01. Halb drei Treff - Seniorennachmittag
 26.01. Pfarrfrühstück, Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder
 26.01. Taize-Gebet. Kapuzinerkirche
-
- 05.02. Bibelabend
 09.02. Gesungene Vesper
 13.02. Halb drei Treff - Seniorennachmittag
 22.02. Narren-Messe mit Stadtmusik & Spätabürger
 23.02. Taize-Gebet, Kapuzinerkirche
 26.02. Bierbel für Firmlinge
-
- ANKÜNDIGUNG**
 01.03. **Jahrtag** für die im März und April Verstorbenen der letzten 5 Jahre
 23.03. Familienmesse



am ende
fällt die große steppe
in die kleinen herzen der vögel
der glanz der sterne
in die leeren hände des bottlers
die musik der welt
in das verzückte ohr des tauben
das samenkorn der liebe
in den schoß der unfruchtbaren
am ende
spricht gott sein schönstes
wort für jene
die noch immer vor dem dornbusch
ihre schuhe lösen
ihre tränen verbergen
ihre bitten stammeln
o herr o herr

Wort des Pfarrers:



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes!

„Wie bist du darauf gekommen, Priester zu werden?

Diese Frage wird mir immer wieder gestellt, sehr oft auch von jungen Menschen. Als Antwort darauf könnte ich sehr viel erzählen.

Ein bedeutender Moment für meine endgültige Entscheidung war im Advent 2007.

Ich lebte damals in Innsbruck-Hötting im Studentenheim der Herz-Jesu-Missionare und feierte frühmorgens die Rorate in der Pfarre Mariahilf mit. Advent: Gott kommt! Er klopft an die Tür meines Herzens und er ruft mich. Sanft und leise ist dieses Klopfen und Rufen schon lange vertraut, und doch hat es einen plötzlich einen ganz neuen Klang. Es wird deutlicher, es wird drängender.

Wenn Gott wirklich kommt: Warum noch zögern? Warum noch warten?

Ja, Herr, ich höre deinen Ruf! Ich komme zu dir und ich folge dir! Die Sehnsucht ist größer als alle Bedenken. Ich traue mich jetzt, den entscheidenden Schritt zu tun.

Jetzt ist und wird es wieder Advent. Der Advent ist altvertraut, wie er immer war.

Zugleich ist der Advent immer neu, ganz frisch. Ich erinnere mich an den neuen und frischen Advent, den ich im Jahr 2007 erfahren durfte und wünsche uns allen, dass wir den Advent heuer so erleben und so feiern, als wäre es unser erster Advent. Als würde uns die Ankunft Gottes, sein Rufen, sein Klopfen überraschen und erfrischen. Ich wünsche uns, dass wir Advent feiern mit der Neugier und Freude eines Kindes.

Im Advent beginnt nicht nur ein neues Kirchenjahr, es beginnt auch unser Leben als Christinnen und Christen ganz neu – wenn wir das Rufen und Klopfen hören und bereit sind, den Advent zu leben.

In einem weiteren Beitrag dieses Pfarrblattes möchte ich noch mehr über den Advent nachdenken. Ich freue mich, diesen Advent heuer mit euch zu feiern und bin gespannt, was der Herr uns Neues und Überraschendes schenkt und wozu er uns ermutigen möchte.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.“
(Offb 3,20)

**„Er, der dies bezeugt, spricht:
Ja, ich komme bald. - Amen.
Komm, Herr Jesus!“**
(Offb 22,20)

Dompfarrer Fabian Jochum

Geheiratet

Das Sakrament der Ehe haben sich gespendet:

- **Johannes Lampert und Magdalena Nenning**

Getauft

Durch die Taufe wurden in die Gemeinschaft Jesu aufgenommen:

- **Sophia Helena Werle**
- **Iris Karoline Resch**
- **Mathilde Joan Frewin**

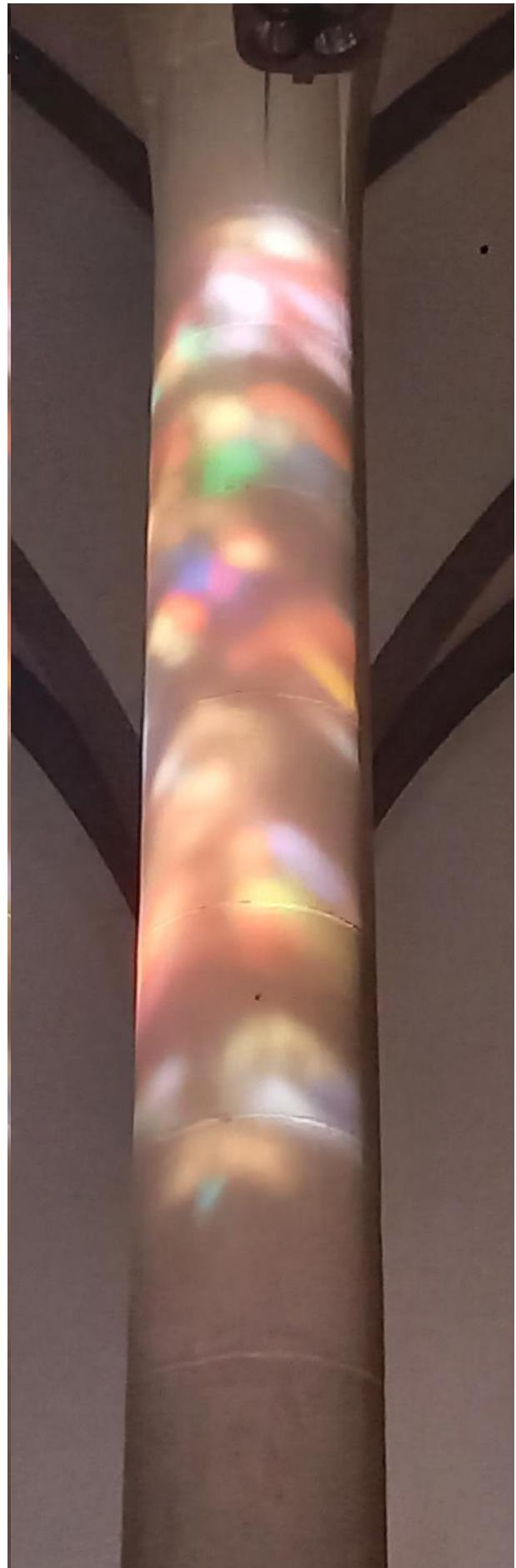
Nächste Tauftermine 2025:

- 12.01.
- 26.01. in der Familienmesse
- 09.02.
- 23.03. in der Familienmesse

Verstorben

Dem Gebet der Pfarrgemeinde empfehlen wir unsere Verstorbenen:

- **Ingeborg Zech-Wilde**
- **Dr. Hermann Haustein**
- **Edith Wiederin**
- **Otto Beiter**
- **Agnieszka Sasin**
- **Margareta Blecha**
- **Nadezda Gapp**
- **Maria Luise Schertler**
- **Harald Eß**
- **Reinhard Hegenbart**



Was der Advent letztlich bedeutet

Wir lieben den Advent: Die Lieder, die Klänge, die Farben, die Düfte. Wir lieben, was uns altvertraut ist, was immer wiederkehrt, was Heimat und Geborgenheit vermittelt.

Das ist wunderbar – und doch werden wir dem nicht gerecht, was „Advent“ bedeutet, wenn wir ihn nur als Sehnsucht nach dem Vertrauten betrachten und als Wiederkehr dessen, was immer war.

Advent bedeutet „Ankunft“, wobei die Tradition in diesem Zusammenhang von einer „dreifachen Ankunft Christi“ spricht:

- Erstens die Ankunft Christi damals vor 2000 Jahren, seine Menschwerdung, die in Nazareth begann,
- zweitens die Ankunft Christi am Ende der Zeiten, seine Wiederkunft in Herrlichkeit,
- und drittens seine Ankunft hier und jetzt, mitten in unserer Zeit, in unserem Leben.

Es scheint, als wäre es zunächst die Erinnerung an die „erste Ankunft“, was wir lieben und was uns spontan am meisten anspricht: Die vertrauten Geschichten von „damals“ – von der Verkündigung der Geburt Jesu an Maria über die Herbergssuche, die Geburt Jesu im Stall von Betlehem bis hin zum Besuch der Sternwirte aus dem Osten.

Die nostalgische Erinnerung ist das Eine. Aber was ist die wahre Tiefe des Advents? Was seine letzte Bedeutung? Manche meinen, es sei die „zweite Ankunft“.



In der Kirche werde zu wenig über die Wiederkunft Christi gesprochen, sagte mir jemand.

Ja, es stimmt durchaus: In jeder Eucharistiefeier spannen wir den großen Zeithorizont auf, wenn wir das „Geheimnis des Glaubens“ bekennen: „Deinen Tod, Herr, verkünden wir, und deine Auferstehung preisen wir, bis du kommst in Herrlichkeit.“ Diese Wiederkunft ist der letzte und der vollendete, der endgültige Advent. So wichtig es ist, dass uns das bewusst wird und dass wir es in unserem Beten, Denken, Sprechen und Tun auch bewusst halten, so sehr besteht auch die Gefahr der Vertröstung in ein fernes Jenseits, die das Hier und Jetzt fliehen lässt.

Wirklich Advent wird es, wenn wir weder bei der Erinnerung an „damals“ noch in der Vertröstung stecken bleiben, sondern wenn ER wirklich hier und jetzt bei uns ankommen darf.

Dazu muss aus der Erinnerung die Vergegenwärtigung werden und aus der Vertröstung der Trost, der uns ermutigt, im Hier und Jetzt schon die Erfüllung zu suchen und das Unsere zu tun, auch wenn das immer nur unvollkommen und in kleinen Schritten geschehen mag.

Unsere Pastoralassistentin Brigitte Scherrer hatte jetzt im Herbst in ihrer Emailsignatur ein sehr treffendes Zitat von Dietrich Bonhoeffer:

„Mag sein,
dass der jüngste Tag
morgen anbricht.
Dann wollen wir gern
die Arbeit
für eine bessere Zukunft
aus der Hand legen.
Vorher aber nicht.“

Ja, das ist Advent: Das Bewusstsein des jüngsten Tages, der anbrechen mag, aber auch dieses „noch nicht“: Noch sind wir am Arbeiten und am Werden, noch sind wir fehlerhaft, unvollkommen und provisorisch. Und gerade diese Spannung auszuhalten wird zur adventlichen Sehnsucht.

Ich glaube, der Advent ist eine Endzeit: Aber nicht im Sinne des Spekulierens, wann wirklich „das Ende“ kommt und auch nicht im Sinne einer apokalyptischen Sehnsucht, von der manche Fanatiker träumen, dass doch alles „nur noch schlimmer“ werden könnte und müsse, bis schließlich und endlich alles in die Luft fliegt.

Nein, es geht im Sinne des Zitates von Bonhoeffer nicht um eine quantitative Spekulation, wann „das Ende“ sei, sondern um eine qualitative Vertiefung im Hier und Jetzt: Advent bedeutet, die „Fülle der Zeit“ am heutigen Tag, in jeder Stunde, ja in jedem Augenblick und Atemzug zu suchen – jene Fülle, nach der wir uns sehnen und die sich öffnet, wenn wir glauben, dass ER wirklich kommt.

Lasst es mich noch einmal konkreter und deutlicher sagen: Vielleicht leben wir in einer Endzeit. Aber nicht, weil bald die Welt untergeht, sondern weil jeder Augenblick end-gültige Bedeutung hat: Lebe hier und heute im Wissen um die große und endgültige Bedeutung auch der kleinen Dinge in den Augen Gottes. Entscheide im Wissen und im Vertrauen, dass es um das Große und Endgültige geht.

Heinrich Spaemann schreibt einmal:

„Der Hang, alles beim Alten zu lassen, geht im Menschen so tief, dass eine Entscheidung, die grundlegende Veränderung bedeutet, von ihm nur zu erwarten ist, wenn er begreift, dass in der kurzen Frist, die er zu leben hat, das Letzte auf dem Spiel steht und dass er sich entscheiden muss.“

An den Beginn dieses Pfarrblattes habe ich den Wunsch gestellt, wir mögen den Advent feiern wie Kinder, die ihren ersten Advent erleben: Neugierig auf die Überraschungen Gottes, offen für seine Geschenke und bereit, uns von ihm rufen und ermutigen zu lassen. Vielleicht ist es gerade diese kindliche Offenheit, die den Advent in seiner altvertrauten Kraft ganz neu zur Geltung bringt.

„Siehe, ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wenn einer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und Mahl mit ihm halten und er mit mir.“ (Offb 3,20)

Vielleicht wird das Anklopfen des Herrn immer drängender, unser Hören auf sein Rufen immer sehnuchtsvoller und das Ahnen unseres Glaubens, dass ER wirklich kommt, immer deutlicher.

„Marána thá - Unser Herr, komm!“ (1Kor 16,22)

Ja, wir leben in einer Endzeit. Dass die alte Verheißung „Komm, Herr Jesus“ ganz frisch und ganz neu in unserem Leben erklingt, darauf kommt es hier und heute und letztlich und endgültig an: In unserem persönlichen Leben, auch für uns als Kirche und als Glaubengemeinschaft hier am Ort.

Dompfarrer Fabian Jochum

Rorate

„Tauet Himmel den Gerechten, Wolken regnet ihn herab“

In den beginnenden Tag hinein
feiern wir die Heilige Messe und laden herzlich ein:

Jeden Mittwoch im Advent
um 6.00 Uhr im Dom St. Nikolaus,
jeden Freitag in der Kapelle Hl. Kreuz.

Mittwoch
Dom St. Nikolaus

4. Dezember
11. Dezember
18. Dezember

Freitag
Kapelle Hl. Kreuz

06. Dezember
13. Dezember
20. Dezember

Im Anschluss an die Roraten im Dom
laden wir jeweils herzlich
zum Frühstück im Pfarrhaus ein.

„Halb drei Treff“ Seniorennachmittag

zemma ko | zemma schwätza | zemma jassa

12. Dezember

16. Jänner

13. Februar

Jeden 2. Donnerstag im Monat | 14.30 Uhr

Im Pfarrhaus | Domplatz 6 | 6800 Feldkirch



Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus **Weihnachten im Dom St. Nikolaus**

Dienstag, 24. Dezember

Heiligabend

16.00 Uhr

Kindermette

22.30 Uhr

Christmette mit Bischof Benno Elbs

♪ Ignaz Reimann | Missa in C „Christkindlmesse“

Capella St. Nicolaus

Domorganist Johannes Hämerle

Domkapellmeister Benjamin Lack, Leitung

♪ anschließend spielen die Bläser der Stadtmusik auf dem Domplatz

Mittwoch, 25. Dezember

Weihnachten am Tag

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe mit Bischof Benno Elbs

♪ F. Schubert | Messe in B-Dur D 324

Birgit Plankel., Sopran | Sarah Kling, Alt | Clemens Breuss, Tenor | David Höfel, Bass

Domchor St. Nikolaus

Orchester der Dommusik

Domorganist Johannes Hämerle

Domkapellmeister Benjamin Lack, Leitung

Donnerstag, 26. Dezember

Heiliger Stephanus

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe

musikalisch gestaltet von der Feldkircher Liedertafel

Jahreswechsel | Erscheinung des Herrn | Taufe des Herrn
Weihnachtsfestkreis im Dom St. Nikolaus

Dienstag, 31. Dezember

Silvester

18:00 Uhr

Jahresdankmesse mit Bischof Benno Elbs

Mittwoch, 1. Jänner

Hochfest der Gottesmutter Maria – Neujahr

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe

Samstag, 4. Jänner

19.00 Uhr

Jahrtag für die im Dezember und Jänner verstorbenen der letzten 5 Jahre

Sonntag, 5. Jänner

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe

Montag, 6. Jänner

Darstellung des Herrn

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe

Sonntag, 12. Jänner

Taufe des Herrn

8.30 Uhr

Heilige Messe

10.30 Uhr

Heilige Messe

18.00 Uhr

Orgel im Konzert



KINDERDOM TERMINE

01.12. (Sonntag) 1. Advent

- 10:30 Familienmesse mit Adventkranzsegnung
- 14:00 Adventkonzert der Musikschule Feldkirch

05.-07.12.

Nikolaus Hausbesuche

06.12. (Freitag) St. Nikolaus
17:00 Nikolausfeier im Dom
Treffpunkt Liebfrauenkirche

24.12. (Sonntag)

Weihnachten

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier

Jesus kommt zu den Menschen

Eines Tages sagt der römische Kaiser Augustus: „Ich will wissen, wie viele Menschen in meinem Reich wohnen.“

Jeder soll zu seinem Heimatort gehen, in dem er geboren ist.
Dort soll er seinen Namen in eine Liste schreiben lassen!
Dann kann ich alle zählen.“

Da müssen viele Menschen in ihren Heimatort gehen –
auch Josef, der Zimmermann und seine Frau Maria.
Sie wohnen in der Stadt Nazareth und müssen nach Bethlehem.

Maria aber ist schwanger. Sie erwartet ein Kind.

Spät am Abend kommen Josef und Maria in Bethlehem an. Dort ist alles voller Menschen. Sie sind von überall her gekommen, um sich in die Listen einschreiben zu lassen. Alle Gasthäuser sind besetzt. Kein einziges Zimmer ist mehr frei.

Josef und Maria müssen in einem Stall übernachten.
Dort bekommt Maria ihr erstes Kind – einen Sohn.
Sie nennt ihn Jesus.
Sie wickelt ihn in Windeln und legt ihn in eine Futterkrippe.

Die Engel aber erzählen es den Hirten auf den Feldern und beginnen zu singen:



„Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden für alle Menschen.“

☆ KÖNIG*INNEN GESUCHT ☆

WIR ZIEHEN WIEDER MIT DER BOTSCHAFT
VON DER GEBURT JESU VON HAUS ZU HAUS
UND BRINGEN DEN SEGEN FÜR DAS NEUE JAHR

DAFÜR BRAUCHEN WIR DICH
SAMSTAG | 4. JÄNNER | SONNTAG | 5. JÄNNER

FÜR WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG MELDE DICH!
brigitte.scherrer@dompfarre-feldkirch.at
oder einfach per whatsapp: 0676 / 8324 08157



Und unsere [Sternsingeraktion 2025](#) ist
auf der Rückseite dieses Pfarrblatts ...

Fest des Hl. Martin



Der Hof und die Kirche des Kapuzinerklosters ist eine wunderbare Kulisse für die Lichterfeier zu Ehren des Hl. Martin. So luden wir auch heuer wieder dorthin zum Laternenfest ein. Wir haben mit unseren Laternen und Lichtern einen Tanz zum Lied "Ich geh mit meiner Laterne" gemacht und haben dann in der Kirche die Geschichte des Heiligen Martin gehört. Anschließend gab es eine Agape mit Brot und Punsch und vor dem Nach-Hause-Gehen haben wir die letzte Strophe von "Ich geh mit meiner Laterne" gesungen. Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus" . . .

Herzlichen Dank, dem Kapuzinerkloster für die Gastfreundschaft und den Helferinnen für die Agape.



Familienmesse mit Tauferinnerungsfeier



Die Kinder, die sich auf die Erstkommunion im Mai 2025 vorbereiten, haben sich am 20.10. zur Feier der Tauferinnerung getroffen und damit ihren Weg Richtung Erstkommunion begonnen. Bei dieser Familienmesse ging es um die Taufe - wir treffen uns ja jeden Sonntag als Gemeinschaft der Getauften. Auch für uns ist es gut, wenn wir uns dieses „Getauft sein“ wieder einmal in Erinnerung rufen.



Ministrantennach- mittag mit Sr. Maria

Zum Einstieg in das Thema zeigte Sr. Maria einen Film über das alte Handwerk des Brokatwebens. Anhand eines Pluviale - ein Mantel, der zum Beispiel bei der Fronleichnamsprozession getragen wird - konnten die Kinder dann den gewobenen Stoff und auch die Stickereien, Spitzen, Knöpfe und Verzierungen bewundern. Und den Mantel natürlich auch anprobieren. Bei so einem reich verzierten Gewand kommt einiges an Gewicht zusammen.

Anschließend haben wir in der Sakristei die unterschiedlichen liturgischen Farben und die Tücher angeschaut und so ihren Sinn besser verstanden: Das Corporale, das auf dem Altar ausgebreitet wird, damit beim Brechen des Brotes kein "Brösel" verloren geht, das Lavabotüchlein, das zum Abtrocknen nach der Händewaschung verwendet wird und das Purifikatorium, das zum Purifizieren der Hostienschale und des Kelches gebraucht wird.

In einem kleinen Quiz hat Sr. Maria dann noch das Ministrantenwissen geprüft. Alle haben bestens abgeschnitten. Klar, wer weiß denn schon nicht, was ein Aspergil ist oder eine Monstranz. Das ist ja das Kleine 1x1 für die Dom - Minis.

Zum Abschluss gabs dann noch ein Ministrantenkino im Pfarrhaus.

Vielen Dank an Sr. Maria, dass sie sich die Zeit genommen hat und den Minis ihr Wissen mit viel Freude weitergegeben hat!



Ort der Jungen Kirche Ort der Pfarre



Vielleicht haben es manche von euch schon gehört oder gesehen:

Es gibt einen neuen Ort der Jugendpastoral am Marktplatz 4: Es ist bei der Johanniterkirche Im Toggenburger'schen Haus, auch „Konvikt“ genannt, im ersten Stock, wo vorher die Kirchenbeitragsstelle zuhause war. Den Eingang findet man, wenn man von der Johanniterkirche durch den Hof in Richtung Hotel Gutwinski geht.

Ein Ort der Jungen Kirche und der Berufungspastoral

An diesem Ort haben die Mitarbeiter*innen der Teams „Junge Kirche“ und „Berufungspastoral“ unseres diözesanen Pastoralamtes ihren neuen Arbeitsplatz. Es ist ein Raum der Begegnung und des Austauschs, der jungen Menschen offensteht und wo sie unterschiedliche Angebote finden.

Auch ein Raum der Pfarre?

An dieser Stelle möchte ich die Frage in den Raum stellen: Hat dieser Ort auch etwas mit unserer Pfarre zu tun? Wenn wir ausschließlich an jene Menschen denken, die traditionell zu unserer Pfarre gehören und die klassischen pfarrlichen Angebote nutzen, dann wäre die Antwort: Nein.

Kürzlich habe ich wieder einmal im Kirchenrecht („Codex Iuris Canonici“ - CIC) nachgelesen, was dort über die Pflichten des Pfarrers steht: Die Sorge des Pfarrers soll nach Can 528 §1 CIC der Erziehung der Kinder und Jugendlichen im Glauben gelten, ebenso soll er sich sorgen, dass die Botschaft des Evangeliums auch zu den „Fernstehenden“ gelangt.

Ich denke, was das Kirchenrecht hier fordert und zurecht dem Pfarrer als Aufgabe zuschreibt, muss auch Aufgabe und Anliegen der ganzen Pfarre sein.

Eine Pfarre, die sich nur als Dienstleisterin für jene sieht, die sich traditionellerweise als Mitglieder begreifen und das Angebot wahrnehmen, wird wenig Zukunft haben.

Eine Chance für die Pfarre

Längst brauchen nicht nur junge Leute neue Orte und neue Zugänge. Auch Menschen in der Lebensmitte, die das „klassische Angebot“ unserer Pfarre oft weniger nutzen, finden sich zu Anlässen wie zum Beispiel dem „Rundklang“ ein.

Viele sind sehr positiv überrascht.

Sie hätten nicht damit gerechnet, dass es möglich ist, in einem solchen Rahmen mit der Kirche und dem „Bodenpersonal Gottes“ in Kontakt zu treten. Sehr oft hörte ich den Satz: „So habe ich Kirche noch nie erlebt.“

Eine Kooperation mit den Teams der „Jungen Kirche“ und der „Berufungspastoral“ hier vor Ort in Feldkirch und zum Teil auch in den Räumlichkeiten unserer Pfarre bietet sich an und kann für uns eine Chance sein, einen breiteren Kreis von Menschen zu erreichen und Kontakte zu knüpfen.

Pfarrer Fabian Jochum

Rundklang: Gewölbekeller in Konzert-Location



Mitten in der Altstadt von Feldkirch, gleich neben dem Dom, wurde der Gewölbekeller des Pfarrhauses am vergangenen Donnerstag zur Konzert- und Bar-Location. Auf Einladung der Jungen Kirche Vorarlberg kamen rund 400 Besucher zum „Rundklang“ – Junge Kirche in Pfarrers Keller und erlebten einen feinen Abend mit Live-Musik von Anna Forster und Alex Sutter mit ihren Bands.

Das historische Kellergewölbe unter der Wohnung von Dompfarrer und Jugendseelsorger Fabian Jochum bot die perfekte Kulisse für das familiäre Konzert. Mit viel Engagement und einem Händchen für Atmosphäre verwandelten die Junge Kirche und Dompfarrer Jochum den Raum in eine Bar und Bühne. Für musikalische Höhepunkte sorgten die Auftritte von Anna Forster und ihrer Band sowie von Alex Sutter mit Band. Während Anna Forster mit ihrer Liebe zu lateinamerikanischen Klängen und zur Straßenmusik für gute Stimmung sorgte, begeisterte Alex Sutter mit ihrer rauchigen, charaktervollen



Stimme und poppigen bis rockigen Songs. Der Rundklang ist eine Initiative des Stadtmarketing Feldkirch. Verschiedene Bars öffnen ihre Türen und boten Livemusik vom feinsten.

„Wir möchten jungen Menschen einen Raum bieten, in dem sie Freude finden und Gemeinschaft erleben können“, erklärt Corinna Peter von der Jungen Kirche. „Musik und Kirche ergänzen sich wunderbar, schließlich ist das Singen und Feiern schon in den Psalmen der Bibel ein zentrales Element.“ Seit zwei Jahren nimmt die Junge Kirche regelmäßig am Rundklang teil, bisher vor allem mit ruhigen, besinnlichen Tönen im Dom. Diesmal wagte sie jedoch einen neuen Schritt und holte tanzbare Rhythmen ins Pfarrhaus, was das Publikum bis spät in die Nacht in Bewegung hielt.

Die Reaktionen waren begeistert: Zahlreiche Besucher kamen, um die besondere Atmosphäre zu erleben, manche auch aus purer Neugier auf das seltene Erlebnis „in Pfarrers Keller“. Am Ende waren sich alle einig: Was auch immer die Leute anlockte, sie blieben, weil der Abend zu etwas ganz Besonderem wurde.



Totentanz – Wir feierten das Leben und den Tod

Auch wenn in Feldkirch die klassischen Halloween-Partys am 31. Oktober dominierten, entschieden sich vier Gastronomiebetriebe für ein experimentelles Allerheiligenfest, organisiert von der Jungen Kirche Vorarlberg. Als es am Donnerstag dunkel wurde, leuchteten Laternen den Weg zu den vier Bars, in denen das Leben sowie der Tod gefeiert wurde.

„Der Tod gehört nun mal zum Leben dazu“, sagte einst Forrest Gump – und er hatte recht. Besonders an Allerheiligen und Allerseelen wird uns dies bewusst, wenn man traditionell von Grab zu Grab pilgert. Die Junge Kirche hat gemeinsam mit verschiedenen Bars in Feldkirch zu diesem Anlass ein Angebot für junge Menschen geschaffen, diese Feiertage zu würdigen. Unterstützt wurde das Projekt von „Denk dich Neu“, einer Initiative der Katholischen Kirche Österreich.

In entspannter Atmosphäre boten die Gastronomiebetriebe Bunt, Dogana, Café Feuerstein und Tür Eins mit einer Außenbar vor der Johanniterkirche die perfekte Location und sorgten für kühle bzw. warme Getränke. Mit je einer Laterne und vielen Kerzen wurden den Stationen die schöne Stimmung verliehen. Musiker Matias Collantes zog mit seiner Gitarre durch die Gassen und spielte ein Ständchen nach dem anderen. Mitarbeitende der Jungen Kirche brachten bei den Bars die existenziellen Fragen des Lebens und Sterbens auf den Tisch. „Unser Ziel ist es, jungen Menschen einen Raum zu bieten, in dem sie sich wohlfühlen und sich auf das Thema einlassen können“, erklärte Corinna Peter von der Jungen Kirche Vorarlberg. Über 100 Jugendliche und junge Erwachsene ließen sich darauf ein, schrieben ihre Sorgen auf und verbrannten sie, schrieben Postkarten mit



guten Wünschen an sich selbst, zündeten Kerzen für liebe, verstorbene Menschen an und stießen auf das Leben an. Das alles bestens bewirtet von Dogana, Café Feuerstein, Tür Eins und Bunt.

Die einen zogen von Station zu Station beziehungsweise von Bar zu Bar, die anderen verweilten an einem Ort. Ob bei einem Drink mit Freund:innen, neuen Bekanntschaften oder in stiller Reflexion – diese Nacht bot Raum für Gespräche und Begegnungen, die im Alltag oft zu kurz kommen.

Corinna Peter, Junge Kirche



DEZEMBER

01.12.2024	So	1. ADVENT	08:30	Hl. Messe	Dom
			09:00	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
			10:30	Familienmesse mit Adventskranzsegnung	Dom
			17:00	Adventkonzert der Musikschule Feldkirch	Dom
04.12.2024	Mi	06:00	Rorate	Dom	
		06:45	Roratefrühstück	Pfarrhaus	
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus	
06.12.2024	Fr	06:00	Rorate	Kapelle Hl. Kreuz im Kehr	
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom	
		17:00	Nikolausfeier	Dom	
07.12.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße	
08.12.2024	So	2. ADVENT - MARIA EMPFÄNGNIS	08:30	Hl. Messe	Dom
			10:30	Hl. Messe mit der Dommusik	Dom
			19:00	Gesungene Vesper	Dom
11.12.2024	Mi	06:00	Rorate	Dom	
		06:45	Roratefrühstück	Pfarrhaus	
12.12.2024	Do	14:30	Halb drei Treff - Seniorennachmittag	Pfarrhaus	
13.12.2024	Fr	06:00	Rorate	Kapelle Hl. Kreuz im Kehr	
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom	
14.12.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße	
		17:00	Adventliche Messe CLUNIA FELDKIRCH	Kapelle Hl. Kreuz im Kehr	
15.12.2024	So	3. ADVENT	08:30	Hl. Messe	Dom
			10:30	3. Advent mit der Dommusik	Dom
			17:00	Weggottesdienst - Erstkommunionvorbereitung	Dom
18.12.2024	Mi	06:00	Rorate	Dom	
		06:45	Roratefrühstück	Pfarrhaus	
20.12.2024	Fr	06:00	Rorate	Kapelle Hl. Kreuz im Kehr	
		11:00	Weihnachtsbesinnung Gymnasium Schillerstraße	Dom	
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom	
		19:30	Nina Fleisch Winterkonzert	Dom	
21.12.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße	
22.12.2024	So	4. ADVENT	08:30	Hl. Messe	Dom
			10:30	Hl. Messe	Dom
			17:00	Weihnachtskonzert der Stadtmusik	Dom
24.12.2024	Di	WEIHNACHTEN	16:00	Kindermette	Dom
			22:30	Christmesse mit Bischof Benno Elbs	Dom
			23:15	Weihnachtsmusik mit der Stadtmusik	Domplatz
25.12.2024	Mi	08:30	Hochfest der Geburt unseres Herrn Jesus Christus	Dom	
		10:30	Hochfest der Geburt des Herrn mit Bischof Benno Elbs	Dom	
26.12.2024	Do	08:30	Hl. Stephanus	Dom	
		10:30	Hl. Stephanus	Dom	
27.12.2024	Fr	07:15	Frühmesse	Dom	
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom	
28.12.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße	
29.12.2024	So	08:30	Hl. Messe	Dom	
		10:30	Hl. Messe	Dom	
		19:30	Taizé Gebet	Kapuzinerkirche	
31.12.2024	Di	SILvester	18:00	Jahresdankmesse mit Bischof Benno Elbs	Dom

JÄNNER

01.01.2025	Mi	NEUJAHR	07:15	Frühmesse	Dom
			08:30	Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr	Dom
			10:30	Hochfest der Gottesmutter Maria - Neujahr	Dom
03.01.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom	
		08:00	Sternsingeraktion	Pfarrhaus	
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom	
04.01.2025	Sa	14:00	Sternsingeraktion	Pfarrhaus	
		16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße	
		19:00	Jahrtag für die im Jänner und Februar Verstorbenen der letzten 5 Jahre	Dom	
05.01.2025	So	08:30	Hl. Messe	Dom	
		10:30	Hl. Messe	Dom	
		14:00	Sternsingeraktion	Pfarrhaus	

Termine siehe auch
www.domparafe-feldkirch.at
 sowie im Schaukasten am Domplatz



06.01.2025	Mo	DREIKÖNIG		
		08:30	Erscheinung des Herrn	Dom
		10:30	Erscheinung des Herrn	Dom
08.01.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus
10.01.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
11.01.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
12.01.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom
		18:00	Orgel im Konzert	Dom

15.01.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
16.01.2025	Do	14:30	Halb drei Treff - Seniorennachmittag	Pfarrhaus
17.01.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
18.01.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
19.01.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom

22.01.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
24.01.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
25.01.2024	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
26.01.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		09:00	Pfarrfrühstück	Pfarrhaus
		10:30	Familienmesse mit Vorstellung der Erstkommunionkinder	Dom
		19:30	Taizé-Gebet	Kapuzinerkirche

29.01.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
31.01.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom

FEBRUAR

01.01.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
02.02.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom

05.02.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
		19:00	Bibelabend	Pfarrhaus
07.02.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
08.02.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
09.02.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom
		19:00	Gesungene Vesper	Dom

12.02.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
13.02.2025	Do	14:30	Halb drei Treff - Seniorennachmittag	Pfarrhaus
14.02.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
15.02.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
16.02.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom

19.02.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
21.02.2025	Fr	07:15	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom
22.02.2025	Sa	16:00	Gottesdienst	Haus Schillerstraße
		19:00	Narren - Messe mit Stadtmusik und Spätabürger Feldkirch	Dom
23.02.2025	So	08:30	Hi. Messe	Dom
		10:30	Hi. Messe	Dom
		19:30	Taizé-Gebet	Kapuzinerkirche

26.02.2025	Mi	07:15	Frühmesse	Dom
28.02.2025	Fr	07:15	Bierbel für Firmlinge	Pfarrhaus
		17:00	Frühmesse	Dom
		17:00	Eucharistische Anbetung	Dom

Termine siehe auch
www.dompfarre-feldkirch.at
 sowie im Schnaukasten am Domplatz

ANKÜNDIGUNG

01.03.2025	Sa	19:00	Jahrtag für die im März und April Verstorbenen der letzten 5 Jahre	Dom
23.03.2025	So	10:30	Familienmesse	Dom



Jahrtage für die im Jänner, Februar, März und April der letzten 5 Jahre Verstorbenen aus unserer Pfarre.

TOTENGEDENKEN: 4. JÄNNER 2025

JÄNNER

2020	Ingeborg Elisabeth Grupp Judith Knauer-Franke
2021	Gertrud Lindner Dkfm. Dr. Erich Fuchsreiter
2022	Nicolas Stürzenbaum Dr. Elmar Fischer Prof. Albert Fidelis Schurig Barbara Scheriau
2023	Erika Salchegger Mag.Pharm. Wolfgang Heller Edith Mark
2024	Josefina Rümmele Helmut Thurnwalder Emil Oss-Emer Gerti Wölflingseder

FEBRUAR

2020	Hermina Rusch Dorothea Puchner
2021	Josef Wolf Hans Grabher
2022	Georg Vinciguerra Elisabeth Lauer Rosmarie Fuchsreiter Roswitha Wurster Ingeborg Ranggetiner Dieter Struber Hildegard Flatz
2023	Klaudia Scheriau Irmgard Tiefenthaler Lotte Rösch Siegfried Schöch-Fitz Günther Brändle Helmut Kinast Emanuel Gamper Hugo Hummel Mara Etter
2024	

TOTENGEDENKEN: 1. MÄRZ 2025

MÄRZ

2020	Julia Penninger Adolf Sprenger
2021	Anton Geng Arnold Baratto
2022	Theresia Knünz Hans Wäger Ludwig Rusch Mathilde Metzler Andreas Müller Mag. Renate Schertler
2023	Maria Anderle Hedwig Salzmann
2024	Britta Häammerle Mag. Maria Schmidle Barbara Tiefenthaler Olga Büchel

APRIL

2020	Heinz Hartmann Alexander Galbavi Elmar Moll
2021	Hildegard Lässer Ilse Ludescher Claudia Bitschnau
2022	Peter Paul Büchele
2023	Katharina Irene Csaszar
2024	Paul Solti Margit Ulmer Elfriede Wöth

Aktuelle Mess-Termine: Gottesdienste in Dom St. Nikolaus und Kapuzinerkirche sowie LKH Kapelle Feldkirch

Siehe auch domfarre-feldkirch.at, feldkirch.vol.at und im Feldkircher Anzeiger

Dom St. Nikolaus

MI	07.15 Uhr	Frühmesse
FR	07.15 Uhr 17.00 Uhr	Frühmesse Eucharistische Anbetung
SO / Feiertag	08.30 Uhr 10.30 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe



Kapuzinerkirche

MO bis SA	09.00 Uhr, Eucharistiefeier MI mit Fidelisegen
FR	09.30 Uhr - 10.30 Uhr Eucharistische Anbetung
SO / Feiertag	06.30 Uhr Eucharistiefeier
Beichte und Aussprache MI, DO und FR	08.00 - 11.00 Uhr (ausgenommen während Messen) und 17.00 - 19.00 Uhr, sowie nach Absprache
Offene Pforte MO bis FR SA	08.00 - 11.30 und 14.00 - 17.00 Uhr 08.00 - 11.30 Uhr



Fidelisegen nach Anmeldung an der Pforte jederzeit möglich

LKH Feldkirch, Kapelle

Eucharistiefeier:	Jeden Dienstag, 19.15 Uhr
Heilsames Singen:	Jeden 2. Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr
Abendgebet:	Jeden 4. Donnerstag im Monat, 19.15 Uhr



Die Dompfarre auf den Spuren des Hl. Franziskus

Am Freitag, 25. Oktober machte sich eine 28-köpfige Gruppe der Dompfarre in aller Früh auf den Weg nach Assisi. Nach einer rund zehnstündigen Fahrt, wohlgemerkt mit ausreichenden Pausen, erreichten wir unsere Unterkünfte unweit der Portiunkula im Stadtteil Santa Maria degli Angeli. Dort waren wir aufgrund der Gruppengröße in zwei verschiedenen kleineren Hotels untergebracht.

Am zweiten Tag wartete bereits einiges an Programm auf uns. Pastoralassistentin Brigitte Scherrer hatte vorab schon umfangreiche Reiseinformationen für alle Teilnehmenden zusammengestellt. Nach einem kurzen Morgenlob ging es mit dem Bus ins Zentrum von Assisi. Wissenshungrig machten wir uns von dort aus zu Fuß auf den Weg Richtung Rocca Maggiore. Die Festung spielte eine zentrale Rolle während der Bürgeraufstände in Assisi im Mittelalter, als sie als strategischer Rückzugsort und Symbol der Macht diente. Die Festung wurde mehrfach erobert und ausgebaut, was ihre Bedeutung als Schutzburg und militärischer Stützpunkt für die Kontrolle über die Stadt unterstreicht. Zurück in der Stadt besichtigten wir die Kathedrale San Rufino, in der sowohl der Hl. Franziskus als auch die Hl. Klara getauft wurden. Obwohl die Kirche zwischenzeitlich erneuert wurde, konnten wir das originale Taufbecken der beiden Heiligen anschauen. Weiter im Zentrum, unterhalb der Piazza del Commune, sahen wir den Ort, an dem Franziskus Elternhaus einst stand. Heute befindet sich dort die Chiesa Nuova. Wir besichtigten ebenfalls die Kirche Santa Maria sopra Minerva, die einst ein römischer Tempel war.

In der Basilika Santa Chiara befand sich das Kreuz von San Damiano. Es



ist circa zwei Meter hoch und wurde von einem unbekannten italienischen Meister im 11. oder 12. Jahrhundert im byzantinischen Stil gebaut. Zwar nicht in dieser Kirche, aber vor diesem Kreuz erhielt Franziskus von Gott den Auftrag „Baue meine Kirche wieder auf“. Obwohl in Assisi selbst alles recht fußläufig war, stand uns nun ein etwas langerer Marsch nach San Damiano bevor.

Bergab durch idyllische Olivenhaine erreichten wir den Berufungsort des Hl. Franziskus. Ursprünglich dachte er, dass Gott ihm die Renovierung des Kirchengebäudes auftrug, ehe er erkannte, dass eigentlich die Kirche als menschliche Gemeinschaft von Gläubenden gemeint war. An diesem Ort, der heute ein Klarissenkloster ist, verfasste der Heilige auch den Sonnengesang. Dies nahmen wir zum Anlass, um noch gemeinsam das Lied vor dem Kloster zu singen. Danach liefen wir wieder zurück hinauf in die Stadt, zur Piazza del Vescovado. Franziskus, der seinen Vater für die Renovierung von San Damiano bestohlen hatte, wurde von ebendiesem angeklagt. Der junge Franziskus lehnte ein weltliches Gericht ab und der Fall wurde vor den Bischof gebracht, der dem Angeklagten wohlgesonnen war. Die Verhandlung fand damals auf besagtem Platz statt. Auf die Bitte des Bischofs, alles, was Franziskus unrechtmäßig vom Vater entwendet haben könnte ebendiesem wieder zurückzugeben, entkleidete sich Franziskus komplett und stand nun nackt, ohne jeglichen weltlichen Besitz, da.

Am unteren Ende des Platzes traten wir in die Kirche Santa Maria Maggiore ein. Dort befindet sich nämlich auch die Ruhestätte des seligen Carlo Acutis (1991 -2006). Im rechten Seitenschiff wurde sein Leichnam in einem gläsernen Sarg aufgebahrt. Der junge Italiener wurde als „Influencer Gottes“ bekannt und zeichnete sich durch die Dokumentation und Katalogisierung von eucharistischen Wundern aus. Er wirkte auch als Gemeindekatechet und verrichtete karitative Dienste. Er starb im Alter von nur 15 Jahren an Leukämie. Sichtbar wurde seine Barmherzigkeit durch die große Teilnahme Bedürftiger bei seiner Beisetzung. Die Seligsprechung fand im Oktober 2020 in Assisi statt, die Heiligsprechung wurde terminlich noch nicht festgelegt.

Abends stießen noch einige Mitglieder der Gruppe zu einer Lichterprozession bei der Basilika Santa Maria degli Angeli mit hunderten Teilnehmenden dazu.

Am Sonntag feierten wir im Garten eines unserer Hotels die Heilige Messe, an der sich einige Reisende durch das Übernehmen verschiedener Dienste beteiligten. Danach begaben wir uns mit dem Reisebus nach Montefalco. Unterwegs fuhren wir noch am Santuario Rivortorto vorbei. An diesem Ort siedelten Franziskus und die ersten Brüder. Aufgrund von Instandhaltungsarbeiten war ein Halt nicht möglich. In Montefalco besichtigten wir das Museo San Francesco. Es beherbergt eine beeindruckende Sammlung religiöser Kunstwerke, darunter Fresken des Renaissance-Malers Benozzo Gozzoli, die Szenen aus dem Leben des heiligen Franziskus zeigen. Anschließend hatte jeder genügend Zeit um das malerische Weindorf selbst zu erkunden. Zurück in Assisi teilte sich die Gruppe auf, einige nutzten nochmal die Zeit um die Stadt zu besichtigen, während sich ein anderer Teil zur Carceri aufmachte.

Am Montag brachte uns unser Chauffeur zu einem Parkplatz in der Nähe der Stadt. Von dort aus machten wir





uns wieder zu Fuß auf den Weg zur Basilika San Francesco. Die bedeutende Pilgerstätte beherbergt das Grab des Hl. Franziskus und enthält Werke von Künstlern wie Giotto und Cimabue. Während des gemütlichen Spaziergangs feierten wir noch ein Morgenlob.

Kurz nach unserer Ankunft trafen wir auf eine andere Pilgergruppe aus der Pfarre Götzis. Dann ging auch schon unsere Führung mit Br. Thomas Freidel OFMConv los. Der Minorit erklärte uns kurzweilig zuerst die Geschichte der Kirche und ging dann auf das Interieur der Unterkirche ein. Nach halb abgelaufener Zeit vollzogen wir einen Wechsel in die Oberkirche, wo wir wiederum spannende Ausführungen zu den Freskenzyklen erhielten. Anschließend gab es noch Zeit das Grab des Hl. Franziskus zu besichtigen.

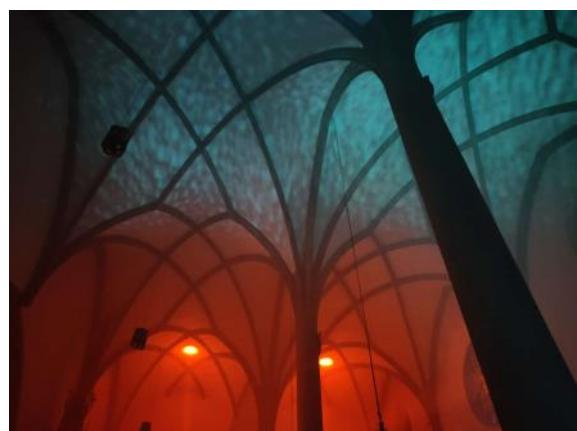
Am Nachmittag trafen wir uns bei der Basilika Santa Maria degli Angeli für unseren letzten Programmpunkt. In ihr befindet sich die schlichte Kapelle Portiunkula, wo der Franziskanerorden seinen Ursprung nahm. In der Capella del transito „Sterbekapelle“ starb Franziskus im Oktober 1226 im Kreis seiner Gefährten. Im 16. und 17. Jahrhundert wurde um die Portiunkula die Basilika Santa Maria degli Angeli auf Geheiß des Papstes Pius V. erbaut.

Frühmorgens ging es am Dienstag wieder retour nach Hause. Gegen 18 Uhr erreichten wir schließlich Feldkirch.

Es waren schöne, spannende und eindrucksvolle Tage, in denen stets das Miteinander im Vordergrund stand und wir als Gemeinschaft sowohl Assisi als auch das Leben des Hl. Franziskus entdecken konnten.

An dieser Stelle muss nochmals im Namen der gesamten Gruppe dem Pfarrteam - Brigitte, Fabian, Gabi und Ben ein großes Dankeschön für die Organisation der Reise ausgesprochen werden. Pax et Bonum!

Fabio Curman (Autor)



Tag des Denkmals

Unter dem Motto "HAND/WERK gedacht und gemacht", lud das Bundesdenkmalamt am 20.09. österreichweit zum Tag des Denkmals ein.

Wir haben diesen Termin zum Anlass genommen, den 100. Geburtstag unseres Uhrwerkes gebührend zu feiern.

Schon am Vormittag in der Familienmesse haben wir die Turmuhr - und vor allem die Familie Thaler, die sich mit so viel Liebe und Engagement um das Uhrwerk kümmert - zum Thema gemacht.

Am Nachmittag konnten sich dann 120 Besucher:innen bei einer Führung in den Turm von diesem Meisterwerk der Technik begeistern lassen.

Aber auch viel Wissenswertes und so manche geschichtliche Anekdote wusste Rudi Thaler bei seinen Führungen zum Besten zu geben.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung. Wir freuen uns sehr darüber und danken Rudi Thaler an dieser Stelle noch einmal für sein Engagement, vor allem aber für seine Liebe zu diesem wertvollen Stück Zeitgeschichte!



Bildstocksegnung

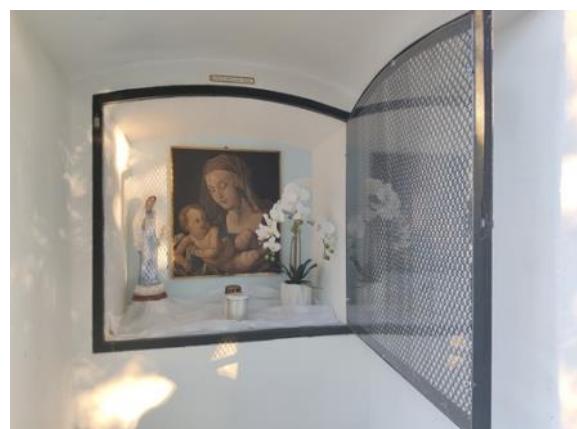
Im Jänner 2022 ist Ingrid Nöckel aus Levis zum ersten Mal mit dem Wunsch an uns herangetreten, das Bildstöckchen zwischen der Kapelle Elendbild und der Schattenburg renovieren und betreuen zu dürfen.

Damit hat die Suche nach dem Eigentümer begonnen und auch die Ideen zur neuen und einbruchsicheren Gestaltung sind Schritt für Schritt gewachsen und mit den Brüdern Hans und Ferdi Bertschler umgesetzt worden. Es hat einen langen Atem gebraucht.

Um so mehr freuten sich alle Beteiligten, als an Maria Himmelfahrt endlich die Segnung des Bildstöckchens gefeiert werden konnte.

Nach einer Messfeier am Elendbild mit Kräutersegnung, pilgerten wir gemeinsam zum Bildstock und segneten dieses. Ein herzliches Dankeschön an Ingrid Nöckel für ihre Initiative und die Brüder Bertschler für die tatkräftige Unterstützung.

Und natürlich auch an Bischofsvikar Rudl Bischof für die Organisation des schönen Bildes, das nun dort zu sehen ist und die schöne Feier.



Termine Dommusik



<https://dommusik-feldkirch.at>

08.12. (So) Maria Empfängnis
10:30 Uhr
Festliche Bläser- und Orgelmusik

- Bläser der Dommusik
- Domorganist Johannes Häggerle

15.12. (So) 3. Adventssonntag
CHOR UND KEKS

09:15 Uhr
Keks- und Marmeladenverkauf
des Domchors, je nach Wetter am
Domplatz oder im Pfarrhaus

10:30 Uhr
J. HAYDN Missa brevis in G
„Rorate coeli desuper“

- Domchor St. Nikolaus
- Christian Lebar, Orgel
- DKM Benjamin Lack, Leitung

24.12. (Di) Christmette
22:30 Uhr
IGNAZ REIMANN
Missa in C „Christkindlmesse“

- Capella St. Nicolaus
- Domorganist Johannes Häggerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

25.12. (Mi) Weihnachten am Tage
10:30 Uhr
F. SCHUBERT
Messe in B-Dur D 324

- Birgit Plankel, Sopran
- Sarah Kling, Alt
- Clemens Breuss, Tenor
- David Höfel, Bass

- Domchor St. Nikolaus
- Orchester der Dommusik
- Domorganist Johannes Häggerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

06.01. (Mo) Epiphanis
10:30 Uhr
W.A. MOZART
Missa brevis in B KV 275

- Capella St. Nicolaus
- Instrumentalisten der Dommusik
- Domorganist Johannes Häggerle
- DKM Benjamin Lack, Leitung

12.01. (So)
18:00 Uhr
Orgel im Konzert
Weihnachtliche Orgelmusik
an den drei Orgeln des Domes

Domorganist Johannes Häggerle

- am Feldkircher Orgelpositiv (1699)
- an der Mayer-Chororgel (1878)
- an der Metzler-Orgel (1976)

Eintritt frei – freiwillige Spenden

Termine Stadtmusik

22.12. (So)
Weihnachtskonzert der Stadtmusik
17:00 Uhr

24.12. (Di)
Weihnachtsmusik
nach der Christmette
23:15 Uhr, Domplatz

22.02.25 (Sa)
Narren-Messe
19:00 Uhr

20.12. (Fr)
Nina Fleisch Winterkonzert
19:30 Uhr



Chor und Keks

**3. Advent-
Sonntag,
15. Dezember
2024**

Im Gottesdienst um 10.30 Uhr singt die Capella St. Nicolaus von JOSEPH HAYDN die **Missa brevis in G** »Rorate coeli desuper«

Ab 9.15 Uhr findet der **traditionelle Keks- und Marmeladenverkauf** des Domchors statt. Je nach Wetter am Domplatz oder im Pfarrhaus.





Zuhause die Kommunion empfangen?

Es kommt vielleicht eine Zeit im Leben, in der man nicht mehr, wie gewohnt, in den Gottesdienst und zur Kommunion gehen kann. Manchmal nur vorübergehend, manchmal wird es auch gar nicht mehr möglich.

Die Übertragungen im Fernseher oder auch am Radio sind für diese Situation eine große Hilfe und Unterstützung. Wir freuen uns sehr, wenn Sie dieses Angebot zur Feier des Sonntags in Anspruch nehmen.

Es ist uns aber auch ein Anliegen, dass Sie an der Kommunion – an der Gemeinschaft der versammelten Gemeinde um Jesus Christus – teilnehmen können. Dafür kommen wir gerne zu Ihnen nach Hause. Denn der Besuch zu Hause, das Seelsorgegespräch und

das Reichen der Hauskommunion kann eine wichtige Kraftquelle und Erfahrung der Nähe Gottes sein.

Deshalb bieten wir diesen Dienst gerne an. Melden Sie sich im Pfarrbüro, direkt bei Dompfarrer Fabian Jochum oder bei Pastoralassistentin Brigitte Scherrer, wenn Sie den Wunsch haben, zuhause die Kommunion zu empfangen.

Auch Angehörige können, nach kurzer Einschulung, die konsekrierte Hostie nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause nehmen. Bitte melden auch Sie sich, wenn Sie diesen Dienst gerne für Ihre Lieben daheim tun möchten.

Wir sind für Sie da:

Dompfarrer Fabian Jochum:
0676 / 8324 01121

Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 8.00-11.00):
05522 / 72232



Unser Friedhof

Der Friedhof St. Peter und Paul in Feldkirch ist seit dem 16. Jahrhundert die letzte Ruhestätte für die Verstorbenen der Stadt Feldkirch und somit ein geschichtsträchtiger Ort der liebenden Erinnerung an jene, die mit IHREM Leben Spuren in UNSEREM Leben hinterlassen haben. Als persönliche Gedenkstätte für Ihre Verstorbenen ist er ein gerne und gut besuchter Ort. In den letzten Jahren aber wurden immer mehr Gräber aufgelöst, was auch zu größeren Herausforderungen bei der Pflege und Instandhaltung der Fläche geführt hat.

Die neu besetzte Friedhofskommission befasst sich intensiv mit allen Themen, die den Friedhof betreffen. In diesem Jahr haben wir versucht, einen neuen und umweltfreundlichen Weg der Unkrautbekämpfung mittels Wasserdampf zu gehen, leider aus unterschiedlichen Gründen erfolglos. Neue Lösungsvarianten haben Zeit gebraucht, inzwischen konnten wir das Problem aber zum Großteil lösen. Gerne möchten wir an dieser Stelle auch an die Eigenverantwortung aller Grabbesitzer appellieren und darum bitten, sowohl das Grab als auch den unmittelbaren Bereich um das Grab in Ordnung zu halten. Gemeinsam werden wir diese Herausforderung meistern können.

Wir haben aber auch einen größeren Planungs- und Visionsprozess zur Zukunft und Neugestaltung des Friedhofs begonnen. Eine Phase, in der wir nachdenken, probieren, manchmal scheitern und auf jeden Fall viel lernen. Parallel zum laufenden Prozess wurden eine neue Friedhofsordnung und eine neue Friedhofsgebührenordnung ausgearbeitet. Die Friedhofsordnungen und Gebührenordnungen der umliegenden Gemeinden waren uns dafür eine hilfreiche Grundlage. Wir haben die Preise dem üblichen Preisniveau angepasst.

Die neue Friedhofsgebührenordnung wurde im September 2023 vom Pfarrkirchenrat der Dompfarre, der gleichzeitig auch die Friedhofskommission ist, einstimmig beschlossen und ist mit 1. Oktober 2023 in Kraft getreten. Die entsprechenden Dokumente finden Sie auf unserer Homepage.

Schritt für Schritt beginnen wir nun zu überprüfen, ob bei den Grabstätten ein aufrechtes Nutzungsrecht vorliegt, oder ob dieses abgelaufen ist. Sollte ihr Nutzungsrecht abgelaufen sein, werden wir Kontakt mit Ihnen aufnehmen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte jederzeit an das Pfarrbüro oder die Friedhofskommission.

Herzliche Grüße
Dompfarrer Fabian Jochum,
die Friedhofskommission und das
Team der Dompfarre St. Nikolaus



Friedhofsordnung



Friedhofsgebührenordnung



Sterbebegleitung, Tod und Trauer

Liebe Pfarrgemeinde, oft trifft eine Familie das Thema Krankheit, Sterben, Tod und Trauer völlig unvorbereitet. Die Frage, was zu tun ist, oder wo man sich Hilfe holen kann, taucht meistens erst im Ernstfall auf. Mit dieser Information möchten wir einen Überblick anbieten, in dem wichtige Kontaktdaten jederzeit verfügbar sind. Wenden Sie sich gerne an uns, wenn Sie Fragen haben. In Notfällen wählen Sie bitte die Festnetznummer des Pfarrbüros – dort wird außerhalb der Öffnungszeiten eine Handynummer mit Dienstbereitschaft angesagt.

HAUSBESUCH UND KRANKENKOMMUNION

Gott ist den Kranken, Einsamen und Sterbenden nahe.

Der Besuch zu Hause, das Seelsorgegespräch und das Reichen der Hauskommunion kann für Menschen, die das Haus nicht mehr verlassen können oder die nicht mehr regelmäßig zum Gottesdienst kommen können, eine wichtige Kraftquelle und Erfahrung der Nähe Gottes sein.

Wir besuchen Sie gerne, wenn Sie ein Gespräch suchen, den Kontakt zur Pfarre halten wollen oder wenn Sie den Wunsch haben, zu Hause die Kommunion zu empfangen.
Wir sind für Sie da!

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232*

Auch Angehörige können, nach einer kurzen Einschulung, die konsekrierte Hostie nach dem Sonntagsgottesdienst mit nach Hause nehmen. Bitte melden Sie sich, wenn Sie diesen Dienst gerne für Ihre Lieben daheim tun möchten.

KRANKENSALBUNG UND BEICHE

Die Krankensalbung kann eine Stärkung auf dem Weg des Heilungsprozesses sein. Auch die Beichte kann in manchen Situationen sehr heilsam und erleichternd sein. Die Feier der Beichte und Krankensalbung zu Hause möchte neue Kraft spenden und den Kranken wieder aufrichten. Das Sakrament wird vom Priester gespendet. Bitte melden Sie sich jederzeit für einen Termin.

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232*

STERBEKOMMUNION UND STERBESEGEN

Der Empfang der letzten Kommunion wird als „Wegzehrung“ bezeichnet. Sie stärkt den Sterbenden beim Loslassen und auf dem Weg in das neue Leben. Diese Wegzehrung kann auch von Laien gereicht werden. Sie kann auch mit einem Sterbesegen kombiniert werden – eine Möglichkeit auch für die Angehörigen, sich bewusst auf den Abschied vorzubereiten.

Auch wenn die Kommunion nicht mehr empfangen werden kann, kann der Sterbende im Kreis seiner Lieben gesegnet werden.

Wir sind für Sie da:

*Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157
Pfarrbüro (Di-Fr / 8.00-11.00): 05522 / 72232*

DER ABSCHIED IST DA

Nehmen Sie sich die Zeit, die Sie brauchen. Zünden Sie eine Kerze an, machen Sie Ihrem lieben Angehörigen ein Kreuz auf die Stirn oder sprechen Sie ein vertrautes Gebet. Einfache Rituale können in dieser schwierigen Situation ein bisschen Halt bieten. Wenn Sie dafür bereit sind:

Verständigen Sie die wichtigsten Personen über den Todesfall:

- Rufen Sie Ihre nächsten Angehörigen und Freunde an.
- Melden Sie den Todesfall bei Ihrem Hausarzt oder beim Gemeindearzt.
- Nehmen Sie Kontakt mit der Pfarre auf – auch der/die Verstorbene kann im Kreis seiner Familie gesegnet werden.
- Verständigen Sie ein Bestattungsunternehmen.

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00): 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157*

BESTATTER

<https://www.gohm.at/>
<https://bestattung-nuck.com/>
<https://www.bestattung-ammann.at/>
<http://ulrikebell.at/>

AUFBAHRUNG UND FEIER DER TOTENWACHE

Am Vorabend des Begräbnisses um 19.00 Uhr betet die Pfarrgemeinde bei der Totenwache für die Verstorbene / den Verstorbenen. Diese Feier kann sehr individuell und persönlich gestaltet werden und bietet auch den Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden, die nicht am Begräbnis teilnehmen möchten oder können.

In der Coronazeit hat sich die öffentliche Aufbahrung in der Kirche etabliert. Auch das ist eine schöne Möglichkeit, sich persönlich zu verabschieden. Oft ist es auch für die Trauerfamilie eine Möglichkeit, Wache zu halten und für Freunde und Bekannte ansprechbar zu sein.

TRAUERGOTTESDIENST UND BEISETZUNG

Der Trauergottesdienst kann eine Wortgottesfeier oder eine Eucharistiefeier sein. Für den Gottesdienst steht sowohl der Dom St. Nikolaus als auch – für eine kleinere Trauergemeinde – die Friedhofskapelle St. Peter und Paul zur Verfügung.

Es ist schön, wenn sich die Trauerfamilie in dieser Situation getragen weiß. Die Trauergemeinde ist für die Trauerfamilie oft sehr tröstlich.

Das Begräbnis „in aller Stille“ nimmt vielen Menschen die Möglichkeit sich zu verabschieden und Anteil zu nehmen.

Die Termine für die Trauerfeiern und die Beisetzung werden vom Pfarrbüro mit dem Bestatter abgesprochen.

Wir laden Sie dann zum Trauergespräch ein, bei dem Sie die Möglichkeit haben, die Trauerfeierlichkeiten ganz persönlich und individuell mitzugestalten.

Die Beisetzung kann unmittelbar nach der Trauerfeier stattfinden oder auch zu einem späteren Zeitpunkt im Kreis der Familie.

Wir begleiten und beraten Sie gerne:

*Pfarrbüro (Di-Fr / 08.00-11.00)
und Friedhofsverwaltung: 05522 / 72232
Dompfarrer Fabian Jochum: 0676 / 8324 01121
Pastoralassistentin Brigitte Scherrer:
0676 / 8324 08157*

VERABSCHIEDUNG VON MENSCHEN OHNE BEKENNTNIS ODER VON AUS DER KIRCHE AUSGETRETENEN

Der Verlust betrifft in erster Linie die Gefühle der Trauernden. Die Feier der Totenwache und des Trauergottesdienstes ist daher in erster Linie ein Dienst an der Trauerfamilie, ohne dass dabei der Wille des Verstorbenen missachtet wird.

Wir als Kirche erachten die Bestattung von Menschen als christlichen Auftrag und Werk der Barmherzigkeit. Im persönlichen Gespräch finden wir bestimmt einen guten Weg für die Trauerfeier, die sowohl der Würde des Verstorbenen als auch dem Bedürfnis nach Trost der Trauerfamilie entspricht.

JAHRTAGSGEDENKEN

In den ersten fünf Jahren nach dem Verlust eines Angehörigen oder Freundes laden wir herzlich zum Jahrtagsgedenken in den Dom St. Nikolaus ein.

Alle zwei Monate, jeweils am 1. Samstag, erinnern wir uns in einer gemeinsamen Feier an unsere Lieben und entzünden als Zeichen für ihr neues Leben bei Gott eine Kerze an der Osterkerze.

Die Trauerfamilie wird persönlich eingeladen. Freunde und Bekannte entnehmen die Termine bitte dem Pfarrblatt (Seite 20) oder der Dom-Homepage.

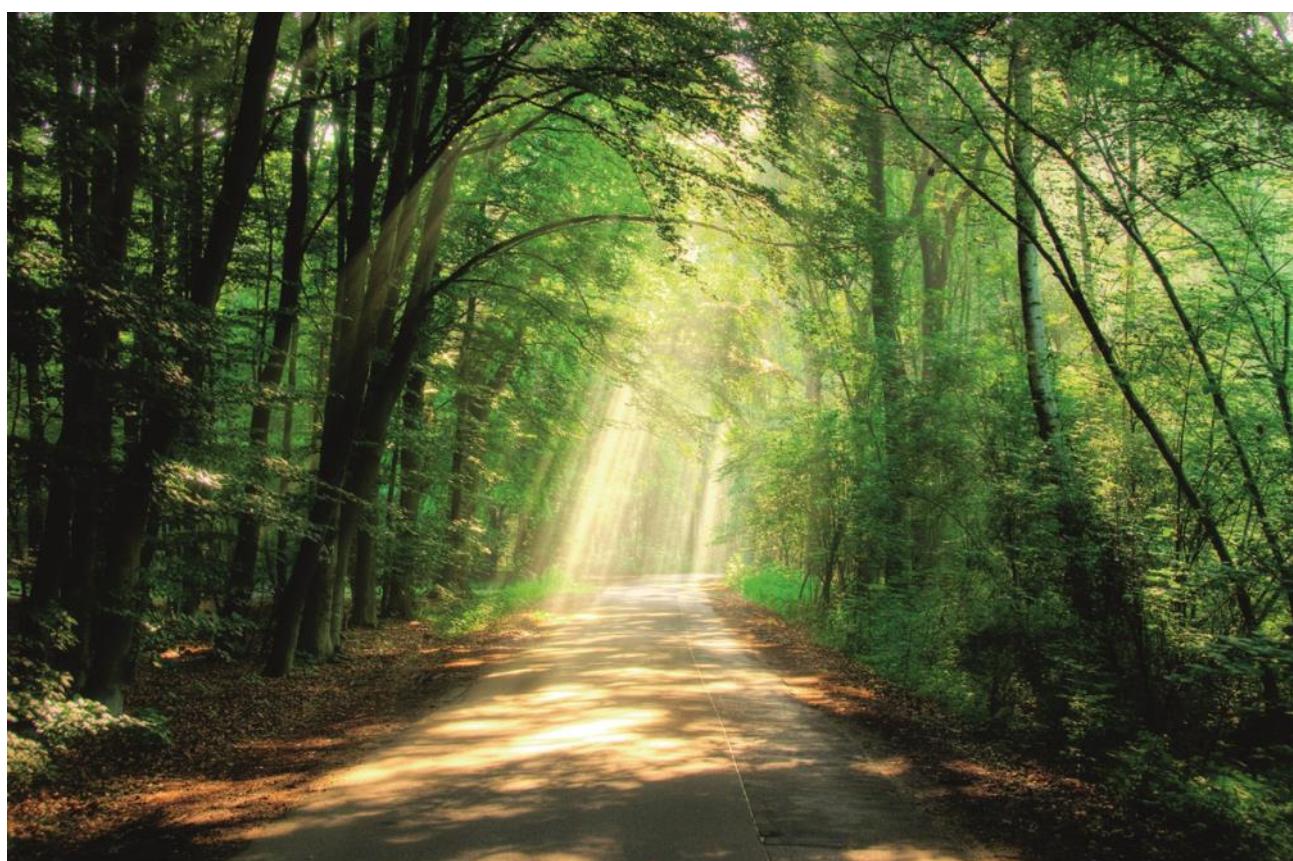
FRIEDHOF UND GRABSTÄTTEN

Der Friedhof St. Peter und Paul und die dazu gehörige Kapelle sind in der Trägerschaft der Domfarre St. Nikolaus.

Bei allen Fragen, den Friedhof betreffend, melden Sie sich bitte im Pfarrbüro.

- Erdgrab für 15 Jahre € 400,- (für Sarg- oder Urnenbestattung. Der Grabstein und die Einfassung werden auf eigene Kosten angeschafft)
- Erdurnengrab für 15 Jahre € 1.850,- (nur für Urnenbestattung. Grabstein und Einfassung sind bereits vorhanden)
- Urnenwand für 15 Jahre € 1.850,-

Gerne können die verschiedenen Grabstätten auch besichtigt werden. Terminanfragen hierfür senden Sie bitte an die E-Mailadresse: pfarramt@domfarre-feldkirch.at oder telefonisch unter 05522 / 722 32.



Trauertreff



Die Trauer um einen nahestehenden Menschen bedeutet für die Rückbleibenden oft nicht nur eine schwere, sondern manchmal auch sehr einsame Zeit. Trauernde sollen und dürfen sich jedoch die Zeit nehmen, ihre Trauer zu leben. Dabei kann der Austausch mit anderen Betroffenen hilfreich sein. Hospiz Vorarlberg lädt ein, sich bei einem gemeinsamen Nachmittagskaffee mit Menschen zu treffen, denen das Gefühl der Trauer vertraut ist. In einer geschützten Atmosphäre sind die Besucher:innen mit allen Fragen und Gefühlen herzlich willkommen. Das Angebot richtet sich an Trauernde - unabhängig davon, wie lange der Verlust zurückliegt, unabhängig von Konfession und Nationalität.

Einladung zum Trauertreff
Rankweil / Feldkirch
In Kooperation mit der Pfarre Rankweil.
Mesnerstüble Rankweil
Liebfrauenberg 8 (bei der Basilika)
Donnerstag, 15:00 bis 17:00 Uhr

- **12.12.2024**
- **09.01.2025**
- **13.02.2025**
- **13.03.2025**
- **10.04.2025**
- **08.05.2025**
- **12.06.2025**

Weitere Infos:
Irene Christof, Telefon 0676 / 884 205 154
E: irene.christof@caritas.at

Weihnachten ohne DICH

Adventliche Segensfeier für Trauernde

Pfarrheim Weiler
Johann-Georg-Seyfried-Weg 2
• **Sonntag, 22.12. um 16:00 Uhr**

Adventsammlung - Hilfe zur Selbsthilfe

Das Leben selbst in der Hand haben. In Eigenverantwortung und selbstbestimmt. Bruder und Schwester in Not setzt sich ein für ein würdevolles Leben der Menschen in den ländlichen Regionen Afrikas. Mit der Adventsammlung helfen wir jungen Menschen in Tansania ihr Leben selbst gestalten zu können.

Für Amina ist es nicht selbstverständlich, auf dem Weg zu eigenen Zielen unterstützt zu werden. Doch Hilfe zur Selbsthilfe meint genau das. Mit der Adventsammlung hilft Bruder und Schwester in Not Menschen in Ostafrika, sich ein eigenes Leben aufzubauen. Durch eine gute Berufsausbildung, die eigenes Einkommen ermöglicht. Junge Menschen in Tansania haben oft kaum Chancen, Berufe zu erlernen und damit auf eigenen Beinen zu stehen. Das Machui Community College macht dies jedoch für arme, fleißige junge Menschen möglich und gibt ihnen damit eine Perspektive. Und genauso wichtig: Sie können stolz auf sich selbst und das Erreichte sein! Junge Menschen in Tansania sollen die Chance bekommen, ihr Leben selbst zu gestalten und auch anderen Hoffnung und Stabilität zu geben. Unterstützen Sie uns dabei! Mit einer Spende bei der Adventsammlung von Bruder und Schwester in Not:



Helfen Sie mit!

- Mit 29 € finanzieren Sie 1 Werkzeugpaket für die Ausbildungen in Tansania.
- 150 € kostet die Verpflegung für 6 Studierende pro Jahr
- Mit 659 € ermöglichen Sie einem jungen Menschen 1 Studienjahr am Machui Community College.

Spendenmöglichkeit:

- Empfänger: Bruder und Schwester in Not – Diözese Feldkirch, IBAN: AT23 2060 4000 0003 5600
- Oder im Rahmen der Adventsammlung an den Adventsonntagen in unserer Pfarre.
- Spenden an Bruder und Schwester in Not sind steuerlich absetzbar.



Fabian Jochum
Dompfarrer



Brigitte Scherrer
Pastoralassistentin



Gabi Tschütscher
Pfarrsekretärin



Johannes Häggerle
Domorganist



Benjamin Lack
Domkapellmeister
(DKM)



Benedikt Mandl
Zivildiener

Pfarrgemeinderat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Werner Pritzl, geschäftsf. Vorsitzender
Arno Frick
Magda Giesinger
Friedl Hanke, Diakon
Mirjam Kerbleder
Annegret Kraher
Matthias Mayer
Brigitte Scherrer

Pfarrkirchenrat

Fabian Jochum, Vorsitzender
Gerhard Lackinger, stv. Vorsitzender
Jakob Appelt
Gerhard Köhle
Gerhard Lackinger
Martina Rusch
Wilhelm Schratz

Öffnungszeiten

Dom St. Nikolaus täglich 8 bis 19 Uhr
Pfarrbüro DI - FR 8 bis 11 Uhr

Beichtgelegenheit

Kann jederzeit telefonisch mit Dompfarrer Fabian Jochum vereinbart werden.

Krankenkommunion

Den Kranken in unserer Dompfarre wird – auf Anfrage – gerne die hl. Kommunion nach Hause gebracht. Bitte dazu einfach im Pfarrbüro melden.

Im Todesfall

Dem Sterben unserer Lieben stehen wir oft hilflos gegenüber. Nehmen Sie bitte gerne jederzeit Kontakt mit uns auf. Wir sind für Sie da. Siehe Seite 34.



Kontakt

Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6
Telefon 05522 / 72 23 2

pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

www.dompfarre-feldkirch.at

Friedhof St. Peter und Paul

Unser Friedhof St. Peter und Paul ist jeden Tag geöffnet.

Mai-September: 8-20 Uhr
Oktober-April: 8-18 Uhr



Friedhofsordnung

Friedhofsgebührenordnung



Dompfarrblatt online lesen?

Kein Problem, einfach den Link auf www.dompfarre-feldkirch.at anklicken.

Und wer die **Zustellung** eines gedruckten Exemplars **anmelden oder abmelden** möchte, bitte einfach bei uns melden!

Bankverbindung

Die Dompfarre St. Nikolaus Feldkirch hat Bankkonten bei der Sparkasse Feldkirch:

Für Spenden-Überweisungen

- Dompfarre St. Nikolaus – PFARRE
- AT43 2060 4031 0298 5797

Für Friedhof (Gebührenbescheid usw.)

- Dompfarre St. Nikolaus – FRIEDHOF
- AT21 2060 4031 0298 5805

Liebe Leserschaft!

Vielen Dank, dass Sie auch unser 293. Dompfarrblatt lesen. Was fehlt Ihnen, gefällt's Ihnen? Wollen Sie vielleicht auch selber etwas erzählen?

JEDE Rückmeldung ist uns willkommen! Mailen Sie uns oder kommen Sie einfach gerne bei uns im Pfarrbüro vorbei!

Wir freuen uns auch über Spenden zur Deckung der Unkosten, die durch die Herausgabe des Dompfarrblatts anfallen.

Impressum

Herausgeber: Dompfarre St. Nikolaus
6800 Feldkirch, Domplatz 6, Telefon
05522 / 72 23 2 | Stand 28.11.2024

Redaktionsteam: Fabian Jochum, Brigitte Scherrer, Karlheinz Kindler | Fotos: Dompfarre, Katholische Kirche Vorarlberg, privat | Druck: Diöpress Feldkirch; Auflage: 400 Exemplare.

Wünsche, Feedback und Beiträge für unser Pfarrblatt gerne per Mail an: pfarramt@dompfarre-feldkirch.at

Diese Pfarrblattinhalte wurden sorgfältig erarbeitet. Entschuldigung, falls sich dennoch Fehler eingeschlichen haben sollten!

Herzliche Einladung zur Sternsingeraktion 2025

Wir suchen: Sternsinger, Begleitpersonen und helfende Hände beim Ein- und Auskleiden. In anderen Gemeinden gibt es die Tradition, dass auch **Erwachsene** als Sternsinger unterwegs sind. Wenn ihr eine Gruppe seid, die das gerne machen würde, meldet euch bitte bei mir. Auch Begleitpersonen und Helfer*innen sollen sich bitte direkt bei mir melden.

Anmeldung zur Sternsingeraktion 2025

Hiermit melde ich mich (meine Tochter/mein Sohn)

Vorname: _____ Nachname: _____

Adresse: _____

Mailadresse / Telefonnummer: _____

Für **alle Termine** der Sternsingeraktion 2024 an.

Ich werde euch das Lied und den Text vorab per WhatsApp oder Mail zukommen lassen.

Wir treffen uns 2 Mal zur Probe:

Donnerstag, 12. Dezember 2024 um 16.30 Uhr im Pfarrhaus.

Donnerstag, 19. Dezember 2024 um 16.30 Uhr im Pfarrhaus.

Termine:

Samstag, 4. Jänner 2025: 13:00 bis 19.00 Uhr | unterwegs zu den Menschen

Sonntag, 5. Jänner 2025: 13:00 bis 19.00 Uhr | unterwegs zu den Menschen

Montag, 6. Jänner 2025: 10.30 Sternsingermesse | Treffpunkt 10.00 Uhr im Pfarrhaus

Mit dieser Anmeldung stimme ich ausdrücklich zu, dass mein Sohn/meine Tochter während der Sternsingeraktion der Pfarre fotografiert werden darf. Diese Fotos dürfen veröffentlicht werden: im Pfarrblatt, im Schaukasten, in Räumlichkeiten und auf der Internetseite der Pfarre.

Ich stimme zu, dass bei der Veröffentlichung von Bildern und von Berichten aus dem Pfarrleben der Name meines Sohnes/meiner Tochter erwähnt werden darf.

Ich kann diese Zustimmung jederzeit widerrufen, wobei für die Durchführung des Widerrufs die Schriftform angeraten wird.

Datum und Unterschrift: _____

Die Anmeldung bitte bis zum 4. Dezember im Pfarrbüro abgeben oder per Mail oder WhatsApp an Brigitte Scherrer schicken. brigitte.scherrer@dompfarre-feldkirch.at / 0676 8324 08 157

